

„Abitur und was dann?“
Wichtige Informationen aus der Veranstaltung unter Leitung von Helmut Suchrow, Team
Akademische Berufe, Bundesagentur für Arbeit

Die BerufsberaterInnen des Teams „Akademische Berufe“ der Arbeitsagentur bieten:

- persönliche Beratungsgespräche (kostenlos, Eignungstest oder studienwahlbezogene Auswahltests möglich)
- Hilfe zur Vermittlung von Ausbildungsstellen (Betreuung von Arbeitsgebern und Bewerbern → Vermittlung von Ausbildungsstellen, Kenntnis von 70% der Ausbildungsstellen)
- beides nach vorheriger Anmeldung über:

Agentur für Arbeit Hamburg
Team Akademische Berufe
Kurt-Schumacher-Allee 16
20097 Hamburg

Tel. 2485-1113 (Hotline für Terminwünsche, Mo-Fr. 08-16 Uhr)
oder Hamburg.Mitte-971-Akademiker@arbeitsagentur.de
oder 01801-555111 (kostenpflichtig)

→ Info-Material in Broschürenform kann bei der Arbeitsagentur direkt angefordert werden

Hilfreiche Internetseiten zur Berufsorientierung

Informationen über Berufe und Studiengänge

www.arbeitsagentur.de/berufenet

→ sehr gute Seite, um sich über einzelne Berufe und den Weg dorthin zu informieren

www.studienwahl.de

www.hochschulkompass.de → 16.000 verschiedene Studiengänge weltweit, Möglichkeit des dualen Studiengangs (Anbindung an Betrieb, Studieren mit Gehalt)

www.arbeitsagentur.de/kursnet → alle zertifizierten Bildungsträger deutschlandweit

www.abi.de → Reportagen von Betroffenen

Eignungstests

www.selfassessment.uni-nordverbund.de

www.haw.navigator.de

Tipps für Eltern – was kann ich tun?

- ⤴ An Interessen der Kinder anknüpfen, nichts von oben aufpropfen
- ⤴ Versuchen Sie ihr Kind mit Leuten zusammenzubringen, die über ihren Beruf positiv berichten können.
- ⤴ Ferien-/Nebenjob → erster Kontakt mit echtem Arbeitsleben, erster wirtschaftlicher Prozess, den man mitmacht, echtes Feedback; Umgang mit fremden Erwachsenen, erstes Gehalt → ABER: Schule hat immer Vorrang!!!
- ⤴ „Tu nicht nur Gutes, lerne nicht nur gut, sondern sprich drüber.“: Selbstbewusstsein stärken, besonders bei Mädchen → die Stärken und Erfolge loben und dazu anregen sich selbst auch entsprechend zu präsentieren
- ⤴ Schnuppervorlesungen, Studienberatung der Hochschulen vorschlagen (aktuelles Beispiel: Kurs der Uni Hamburg zu allen Berufsfeldern rund um das Thema Sport (Sportmarketing, -journalismus, Gesundheitsmanagement, usw.) ab Sommersemester 2013, Do 16-17.30 Uhr am Turmweg 2; vor Ort sind Arbeitgeber, Berufstätige, Studierende; Anmeldung nicht notwendig; Infos im Vorlesungsverzeichnis)
- ⤴ Interessens- und Eignungstests sowie Beratungsseiten im Internet vorschlagen (siehe oben)
- ⤴ Kinder an professionelle Berufsberater (Kontakt siehe oben) weiterleiten

Ausbildungssystem in Deutschland

Ausbildungsart	Ausbildungsort	Dauer und Praxisanteil	Finanzierung	Fristen und Termine
duale Ausbildung	Betrieb, Berufsschule	Dauer: 2-3 Jahre hoher Praxisanteil	Ausbildungsgehalt	Ausbildungsstart: 01. August Bewerbungsfrist bei großen und beliebten Betrieben: April 1,5 Jahre vorher (bei Oberstufenschülern im 2. Semester)
duales Studium	Betrieb, Fachhochschule (FH)/ Universität	Dauer: 3-4 Jahre im Bachelor Master möglich mittlerer Praxisanteil	Ausbildungsgehalt vom Betrieb, mögliche Studiengebühren werden z.T. vom Betrieb übernommen	Bewerbung beim Betrieb und bei der Hochschule (stehen aber meist in Beziehung zueinander, Vermittlungshilfen)
Studium	FH/ Uni	Dauer: 3-4 Jahre im Bachelor Master möglich, bei einigen Berufen notwendig FH: mittlerer Praxisanteil, schulische Strukturen Uni: theoretisch, geringer Praxisanteil, hohes Maß an Selbstorganisation erforderlich	ggf. Studiengebühren möglich (je nach Bundesland/Hochschule)	Bewerbungsfrist für das Wintersemester: 15. Juli (bei Oberstufenschülern am Ende vom 4. Semester) ACHTUNG: Gilt nur für „frische“ Abiturienten, wer z.B. ein Jahr nach dem Abi im Ausland war, muss andere Fristen beachten → siehe Internetseiten der Unis

Wissenswertes rund ums Studium

⤴ Zulassung/ Studienplatzvergabe:

- ⤴ Es gibt einige Studienfächer, die wegen der hohen Nachfrage schwer zugänglich sind und somit einen hohen Numerus Clausus (NC) haben, zum Beispiel:
 - ⤴ Medizin, Zahnmedizin, Tiermedizin, Pharmazie (bundesweit)
 - ⤴ BWL, Jura, Soziologie, Soziale Arbeit, Medientechnik, Maschinenbau (Hamburg)
- ⤴ Studienplatzvergabe über ZVS: 60% besetzt Uni selbst (Abi-Note, Auswahlgespräch, Tests, Ausbildung, ...--> auch bei nicht perfektem Abi-Schnitt zum Wunschstudium); 20% Wartezeit (gilt nicht, wenn man anderen Studiengang währenddessen belegt); 20% nach Abinote
- ⤴ Wenn Wunsch-Uni zu hohen NC hat → schauen, ob Studiengang an anderer Uni/FH frei zugänglich ist/niedrigerer NC
- ⤴ Nicht zuletzt wegen doppelter Abi-Jahrgänge bis 2014 deutschlandweit: Plan B

⤴ Bachelor/Master-System

- ⤴ Das neue Studiensystem Bachelor/Master soll der europäischen Angleichung dienen
Ablauf: zuerst Bachelor → dann Berufstätigkeit oder Master (ACHTUNG: gewisse Zulassungsvoraussetzungen, z.B. Note im Bachelor; einige Berufe erfordern zwangsläufig einen Masterabschluss)
- ⤴ Die Erfahrung zeigt, dass viele Bachelor-Studiengänge vielfach so komprimiert und arbeitsintensiv waren, dass Engagement in Kultur und Politik sowie Auslandssemester weit zurückgegangen sind, daher wird nun an einer Entschlackung gearbeitet

⤴ **Überbrückungsmöglichkeiten**

- ⤴ Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) → soziale Kompetenzen
- ⤴ Freiwilliger Grundwehrdienst
- ⤴ Work&Travel → soziale und interkulturelle Kompetenzen
- ⤴ Underchiever (Auszeit)
- ⤴ Au pair (auf Gütegemeinschaft achten, auch für Jungs möglich) → soziale und interkulturelle Kompetenzen
- ⤴ Arbeit (Achtung: zu früh zu viel Geld → schwierig zurück ins Studium)

⤴ **gerngesehene überfachliche Kompetenzen oder Kenntnisse bei Arbeitgebern**

- ⤴ soziale/interkulturelle/persönliche Kompetenzen (Auslandsaufenthalt, soziales/politisches/ ... Engagement, ...)
- ⤴ Englisch, Führerschein, Excel, Word, ... (am häufigsten geforderte Kompetenzen in Jobbörse der BA)

⤴ **Arbeitsmarkt**

- ⤴ Arbeitslosenquote bei Akademikern sehr gering (besonders gefragt sind aktuell Ingenieure)
- ⤴ hohe Gehälter bei Akademikern (Masterabsolventen einer FH erhalten zur Zeit höhere Einstiegsgehälter als Masterabsolventen von Universitäten)